

Das Theater des Lebens

Wir stehen alle auf einer Bühne. Nicht im großen Drama, sondern mitten im Alltag. Schon in der Früh ziehen wir unsere erste Rolle an und betreten das Theater unseres Lebens.

Im Laufe des Tages wechseln wir Rollen. Am Abend legen wir sie ab. Und dann bleibt eine Frage: Wer bin ich, wenn ich nichts mehr spiele?

Hinter der Bühne fühlen wir uns oft nackt – innerlich. Gefühle, Gedanken und alte Geschichten tauchen auf. Deshalb flüchten viele zurück in ihre Rollen.

Der innere Theaterkritiker bewertet uns. Echte Reflexion fragt, was passiert ist. Diese Unterscheidung bringt uns näher zu uns selbst.

Fragen

Welche Rolle spiele ich im Alltag am häufigsten?

Wann habe ich mich zuletzt innerlich eng gefühlt?

In welchem Moment war ich mehr Rolle als ich selbst?

Welche Stimme höre ich dann in mir?

Was würde ich sagen oder tun, wenn ich keine Rolle spielen müsste?